# Traumrouten zwischen Trient und Belluno



# **Inhaltsverzeichnis**

- **Übersichtskarten über die Veroneser und Venezianischen Voralpen**
- Tour 1: Rundfahrt durch die "Monti Lessini"-Berge mit dem "Parco delle Cascate"
- Tour 2: Rundfahrt über den "Kaiserjägersteig" in das "Altopiano Tonezza/Fiorentini" in den Veroneser Voralpen
- Tour 3: Monte Grappa-Rundfahrt mit "Altopiano dei Sette Comuni" in den Venezianischen Voralpen
- Tour 4: Rundfahrt über den Passo di S. Boldo mit der Überquerung des Monte Grappa in den Venezianischen Voralpen

#### Anhang:

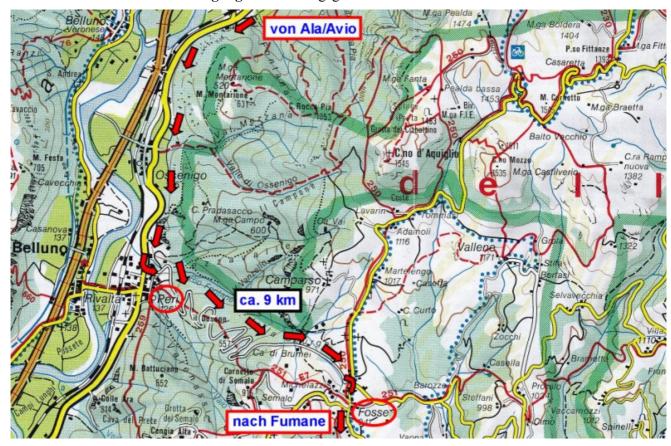
- **Fig. 19 Fig. 19 Fig.**
- Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Reiseführers
  "Gardasaa ein wahres Eldorado für Autofahrer und Moto
  - " Gardasee ein wahres Eldorado für Autofahrer und Motorradbiker"
- > sonstige Informationen:
  - Hinweise zu den Parkvorschriften in Italien
  - bargeldlos und bequem die Maut in Italien per VIACARD bezahlen
  - b zeitsparend mit der Videomaut die Mautstelle Schönberg (Österreich) auf der Brennerautobahn bei Innsbruck passieren
- > Streckenpläne und Kartenmaterial zu den Touren (auf DVD)
- > Impressum

#### **Tour 1:**

#### Rundfahrt durch die "Monte Lessini"-Berge mit dem "Parco delle Cascate"

Streckenlänge rd. 134 km; kalk. Fahrzeit 2:45 Std. (siehe Streckenplan auf Seite 11)

Zunächst geht es am ostseitigen Gardaseeufer (Gardesana Orientale) bis zum Surfereldorado Torbole. Den Kreisverkehr bei der 1. Ausfahrt nach Nago/Rovereto verlassen. In Nago durch den Kreisverkehr geradeaus weiter in Richtung Rovereto fahren. Dabei den Ort Mori links liegen lassen und auf dem in jeder Fahrtrichtung zweispurig ausgebauten Autobahnzubringer weiter in Richtung der Autobahnauffahrt Rovereto-Süd. Unmittelbar nach dem langgezogenen Tunnel, der um Mori herumführt, die Zufahrtstraße nach rechts verlassen und der Ausschilderung nach Ala folgen. Jetzt geht es auf der SP 90 durch das vorwiegend vom Weinanbau geprägte Val Lagarina in südlicher Richtung weiter. So nennt man das Etschtal von Rovereto bis nach Verona, das eingerahmt wird vom steil aufragenden Monte Baldo-Kamm im Westen (in Fahrtrichtung rechts) und dem Monte Lessini-Rücken (in Fahrtrichtung links). Am Ort Chizzola vorbei erreicht man rd. 4,5 km später Pilcante (eine Autokarte erfüllt wertvolle Dienste, da das Navi nicht gleich mitspielt). In Pilcante nach links abbiegen. Die Etsch wird überquert und auf der anderen Talseite der Ort Ala erreicht. Dort trifft man auf die <u>SR 12</u>, auf der es in südlicher <u>Richtung</u> nach <u>Bussolengo</u> weiter geht<sup>1</sup>. Nach einigen Kilometern werden die Häuser von Peri sichtbar (siehe Detailkarte auf Seite 13). Zuvor fällt leicht linker Hand bereits ein Bergrücken auf, auf dessen Höhe Sendeanlagen postiert sind (es ist wohl der Cornett di Semalo {?} mit seinen 915 MünN). In dieser nach Norden steil abfallenden Bergflanke kann man bereits die Trassenführung der in Serpentinen angelegten Bergstraße erkennen. Bevor die Häuser von Peri erreicht sind heißt es aufpassen, damit man die nach links abgehende Abzweigung nicht verpasst. An einer Straßenkreuzung (mit Ampel?) zeigt die Ausschilderung nach links den Weiterweg über die SP 57 nach Fosse an (es ist der erste Ort im Gebiet der Monte Lessini, den man auf dieser Tour erreicht). Auf einem kurz darauf folgenden weiteren Schild wird eine Steigung von 15% angegeben.



Ich habe die Straße als gut befahrbar mit ausreichender Breite noch in Erinnerung. Mit <u>10 Kehren</u> windet sich die Trasse an der Bergflanke empor. Die Aussichten auf die Ostflanke des Monte Baldo Massivs werden dabei mit zunehmender Höhe beeindruckender. Wenn man unterwegs, ohne die notwendige Aufmerksamkeit für die Straße zu verlieren, aufmerksam die Ostabstürze beobachtet, dann wird man alsbald eine besondere

\_

man kann ab **Pilcante** aber auch noch ein kurzes Stück auf der <u>SP 90</u> bleiben, bis zum nächsten Örtchen **Sabbionara** (<u>Ortsteil</u> von **Avio**) fahren und dort über die Etsch auf die andere Talseite des Val Lagarina wechseln, um dann auf der <u>SR 12</u> in <u>Richtung Bussolengo</u> weiter zu fahren (in der Detailkarte auf Seite 13 mit blauen Pfeilen eingezeichnet).

Attraktion in der Felswand entdecken. Es ist die Wallfahrtskirche Madonna della Corona<sup>2</sup>, die wie ein Adlerhorst in einer Höhe von 774 MünN rd. 650 Meter über dem Etschtal thront. Diesen Anblick werde ich nie vergessen. Schließlich erreicht man Fosse auf der einsamen Hochebene der Monte Lessini. Die Gebirgsregion der Monte Lessini im nördlichen Teil der Provinz von Verona ist gleichbedeutend mit einer weiten Hochebene. Es ist eine ganz eigentümliche, archaische Landschaft, die wir auf unserer Fahrt durchqueren. 1990 wurde hier der Regionale Naturpark der Lessinia errichtet. Er dient dem Schutz eines Gebietes, das mit seinen Tälern und Bergen von unschätzbarem naturwissenschaftlichem Wert ist.

In **Fosse** sollte eine <u>Ausschilderung</u> rechts ab nach <u>Breónio</u> zeigen (geradeaus geht es nach Sant' Anna d'Alfaedo). Dann weiter nach **Gorgusello**. Von hier ab wird die Straße nach Molina deutlich schmaler, bleibt aber unproblematisch. Kurz darauf ist das eigentlichen Tagesziel <u>Molina</u> erreicht und an einem Parkplatz findet man die <u>Ausschilderung</u>, die zum <u>Parco delle Cascate</u> führt. Der Park lässt sich über 3 unterschiedlich lange Rundgänge erkunden (<u>Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 16-19</u>).



über eine kühn angelegte Treppenanlage gelangt man im Parco delle Cascate an den Fuß des Wasserfalles



wild romantisch geht es dagegen gleich anschließend weiter

An dieser Stelle empfehle ich meinen Tourenführer für Autofahrer und Motorradbiker "Der Gardasee - ein wahres Eldorado für Autofahrer und Motorradbiker", in dem derzeit 11 Routen in der Gardasee-Region beschrieben sind, so auch die hier angesprochene Wallfahrtskirche "Madonna della Corona" (Tour 2 => Monte Baldo Rundfahrt). Siehe hierzu das Titelblatt und das Inhaltsverzeichnis im Anhang zu diesem Reiseführer.

Auf der Weiterfahrt von Molina nach Fumane gelangt man am Ortsausgang zu einer Straßengabelung, die zwei Möglichkeiten bietet, die Fahrt nach Fumane fortzusetzen. Wir entscheiden uns für die Strecke, die halb rechts weiter führt. An den wenigen Häusern von Manune vorbei gelangt man durch wenig besiedeltes, offenes Gelände schließlich nach Fumane. Es geht durch den Ort hindurch. Etwa 500 m nach den letzten Häusern folgt eine Straßengabelung. Geradeaus geht es direkt in den Ort San Pietro in Cariano inmitten der bekannten Weinregion Valpolicella hinein, während die halb rechts verlaufende Straße westl. an ihm herumführt. Also halb rechts abbiegen.

Die Valpolicella ist ein Landstrich in der <u>Provinz Verona</u>, der sich als Weinanbaugebiet in den Tälern um die Orte Fumane, Marano und Negrar zwischen dem Gardasee und den Bergen der Monte Lessini erstreckt. Es ist eine Region, die reich an Geschichte, Kultur, guter Gastronomie und hervorragenden Rotweinen ist. Neben dem Valpolicella, einem vollmundigen Roten, kommt auch der kräftige Amarone und der schwere, süße Recioto aus dieser Region. Dort findet man auch bemerkenswerte Villen und Palazzi reicher Veroneser Familien, die hier ihre Landgüter hatten oder noch haben. An klaren Tagen (wohl eher im Frühjahr oder Herbst) reicht der Blick bis zur Metropole von Verona, der "Schönen an der Etsch". Um Sant' Ambrogio di Valpolicella und Volargne kann man erleben, wie Rosse Veronese, der rote Marmor, abgebaut wird, mit dem einst auch die Arena von Verona gebaut wurde. Derartige Steinbrüche mit unterschiedlichster Farbgestaltung werden bereits sichtbar, wenn man den zuvor erwähnten Ort Fosse passiert hat.

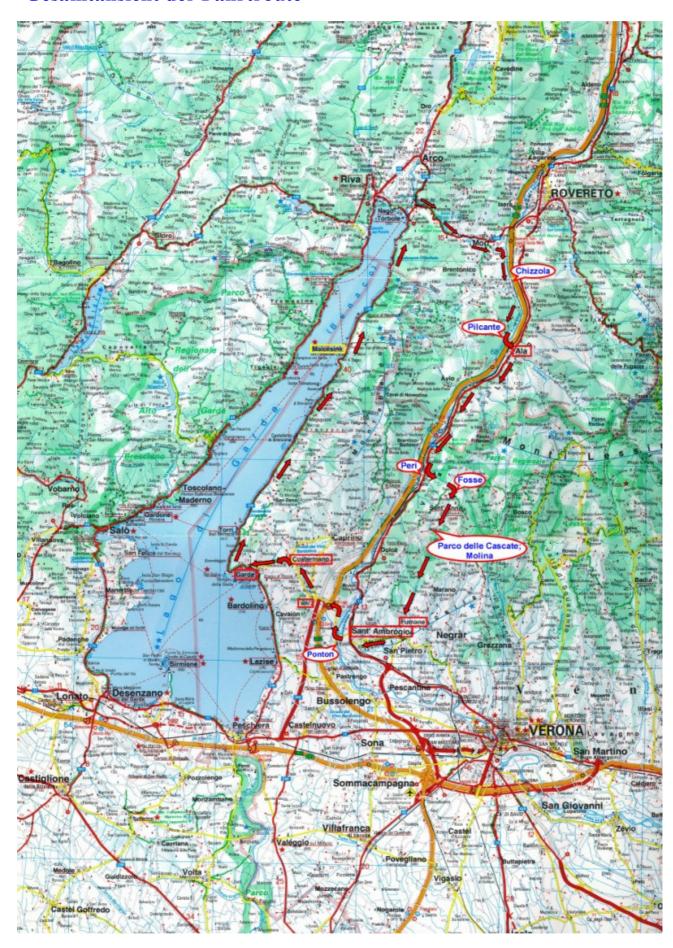
Nur wenig später, nachdem man halbrechts abgebogen ist, folgt ein Kreisverkehr. Diesen an der 1. Ausfahrt in Richtung San Ambrogio di Valpolicella verlassen. Kurz darauf teilt sich die Straße und führt leicht halb links in das Zentrum von San Ambrogio di Valpolicella hinein. Am 1. Kreisverkehr mit der 2. Ausfahrt geradeaus. Die Ausschilderung zeigt bereits zur Autobahn A 22. Es folgt nach ca. 400 m ein 2. Kreisverkehr. Auch hier die 2. Ausfahrt nehmen. Mit einem leichten Linksbogen kommt man nach ca. 600 m zum 3. Kreisverkehr. Hier ist gleichfalls die 2. Ausfahrt für uns wegbestimmend. Es folgen die Häuser von Domegliara. Am westl. Ortsausgang trifft man schließlich auf die von Norden nach Süden verlaufende SR 12. Hier nach rechts in Richtung Rovereto abbiegen. Nur etwa 700 m später links nach Ponton bzw. Pastrengo abbiegen. Jetzt geht es auf der SP 274 über das breite Flussbett der Etsch hinweg nach Sega und danach auf der SP 11 nordwärts weiter in Richtung der Autobahn A 22. Unter der Autobahn hindurch erreicht man in dem sich auftuenden Industriegebiet auf der SP 29B den Kreisverkehr, über den man zur Mautstelle der Autobahn Bozen ⇔ Modena gelangt. Wir verlassen diesen Kreisverkehr jedoch bereits an der 1. Ausfahrt in Richtung Garda und "stolpern" förmlich in den nächsten Kreisverkehr mit einem überdimensionierten Durchmesser. In einem weiten Bogen geht es weiter. Auch hier die 1. Ausfahrt nehmen (die 2. Ausfahrt führt über die SS 450 nach Süden nach Peschiera). Über die SP 29 gelangt man unmittelbar danach in einen 3. Kreisverkehr, aus dem man an der 1. Ausfahrt mit der Ausschilderung nach Garda gleich wieder herausfährt. Die Italiener sind wahre Fans von Kreisverkehrsregelungen, weshalb der 4. Kreisverkehr auch nicht lange auf sich warten lässt. Mit der 2. Ausfahrt geht es auf der SP 29 de facto geradeaus weiter. Bereits nach ca. 500 m folgt eine Abzweigung, an der man geneigt ist, zügig geradeaus nach Caprino Veronese weiter zu fahren (für uns allerdings nicht relevant!). Wir biegen hier jedoch nach links ab (es fehlt bis heute {Stand 06.2011} eine Ausschilderung nach Garda) und schwenken nach rd. 200 m nach rechts, um der SP 9 nunmehr nach Costermano zu folgen. In Costermano kommen wir zu einem 1. Kreisverkehr, den wir an der 2. Ausfahrt verlassen. Weil es so schön ist, folgt unmittelbar danach der 2. Kreisverkehr. Mit der 3. Ausfahrt setzen wir die Fahrt auf der SP 8 alsdann nach Garda fort. In Garda angekommen, biegt man alsdann auf die Gardesana Orientale nach rechts in Richtung Riva ab (SR 249) und kommt so zum Anfang der Tour nach Malcesine zurück.

# Streckenplan: Monte Lessini

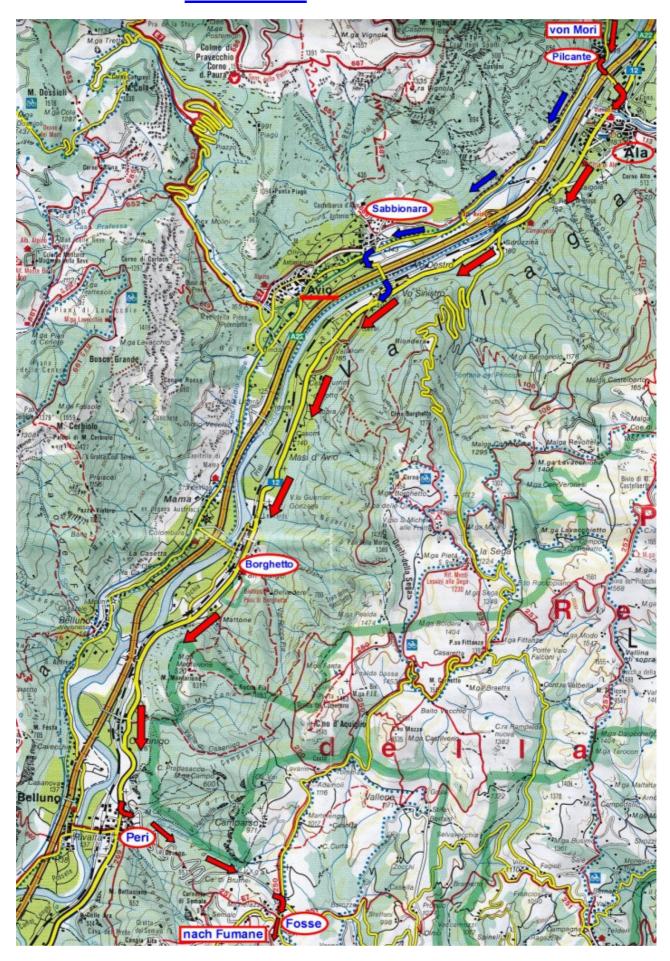
Reiseroute:			Straße:*	kalk. Zeit:	Km:
Start:	Malcesine				
	Œ	Torbole	SR 249	0:15	15
	₽	Nago	SR 240	0:17	16
	₽	Abzw. Mori / Autobahn A 22	SR 240	0:23	24
	₩	Abzw. Avio / Autobahn A 22	SS 240	0:25	27
	\$	Chizzola	SP 90	0:34	31
	\$	Pilcante	SP 90	0:36	36
	\$	Ala	k.A.	0:37	36
	\$	Borghetto	SR 12	0:46	46
	\$	Peri	SR 12	0:50	51
	\$	Fosse	SP 57	1:07	60
	\$	Breónio	SP 33	1:13	64
	₽	Gorgusello	SP	1:16	66
	₽	Molina	SP	1:19	68
	\$	Manune	SP	1:25	72
	₿	Fumane	SP	1:40	79
	₿	bei San Pietro (Ponte/Bure)	SP 1	1:45	82
	₿	Sant' Ambrogio	SP 4	1:50	86
	₿	Abzw. SR 12 (Domegliara)	SP 4	1:52	87
	₿	Abzw. Affi / A 22 (Ponton)	SR 12 / SP 274	1:55	88
	\$	Abzw. SP 274 / SP 11 (Sega)	SP 274	1:56	90
	\$	Affi (großer Kreisverkehr)	SP 11 / SP 29B	2:02	96
	₿	Costermano	SP 29 / SP 9	2:07	102
	₿	Garda	SP 8	2:13	106
	₿	Torri del Benaco	SR 249	2:20	113
	₽				
	♦				
	₿				
	₿				
	♦				
	♦				
Ziel:	Malcesine		SR 249	2:45	134

<sup>\* &</sup>lt;u>Legende</u>: SS =>Super Strada (vergleichbar mit einer Autobahn)
SR =>Strada Regionale (eine Art Bundesstraße)
SP =>Strada Provinciale (in aller Regel gut ausgebaute Landstraßen)

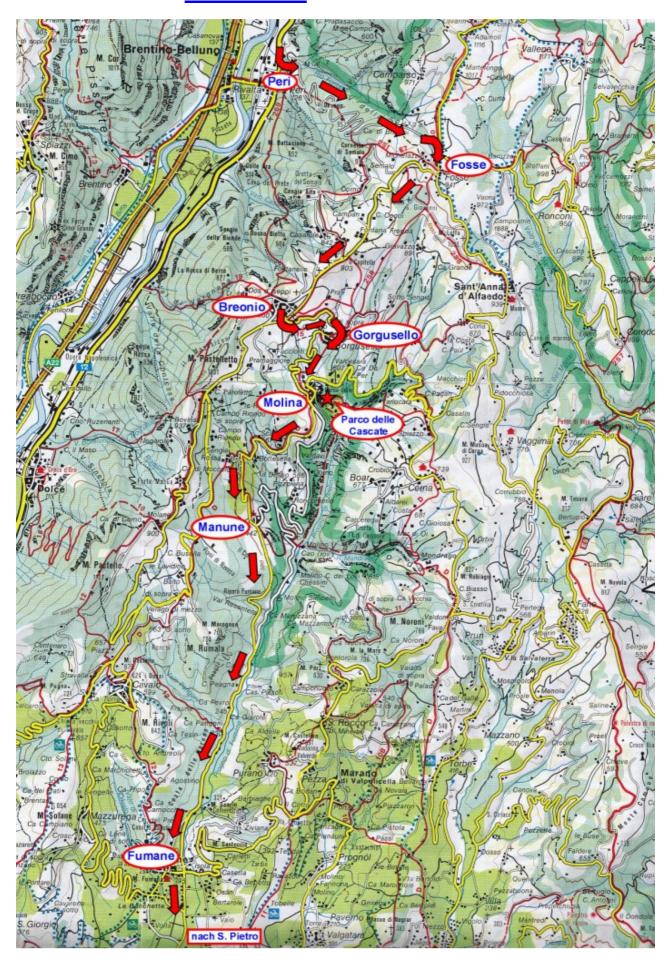
## Streckenplan für die "Monte Lessini" Rundfahrt Gesamtansicht der Fahrtroute



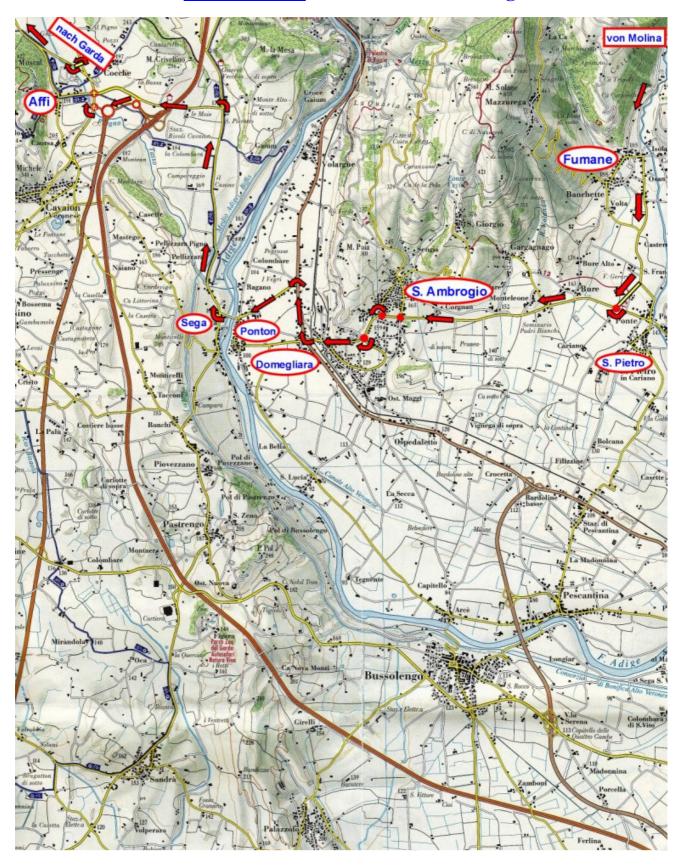
# Streckenplan für die Monte-Lessini Rundfahrt Detailansicht der <u>1. Teilstrecke</u>: Ala ⇒ Peri ⇒ Fosse



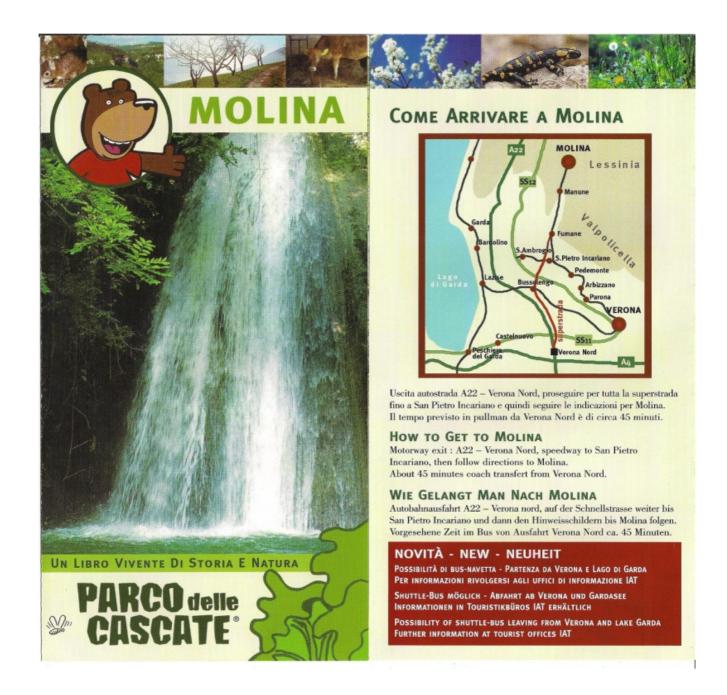
## Streckenplan für die Monte-Lessini Rundfahrt Detailansicht der <u>2. Teilstrecke</u>: Fosse ⇒ Molina ⇒ Fumane

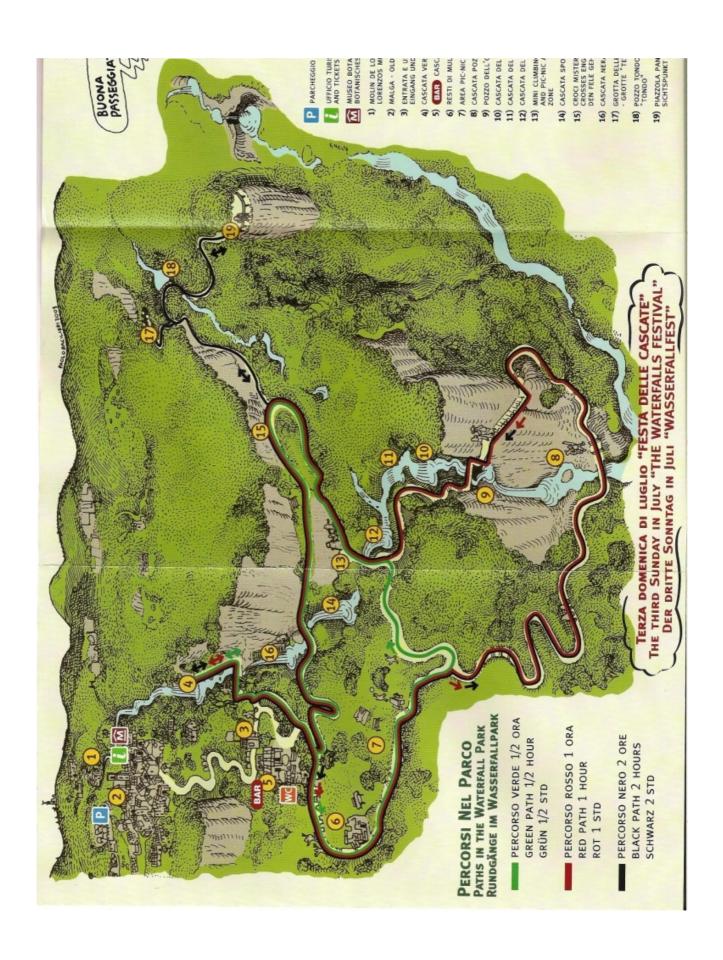


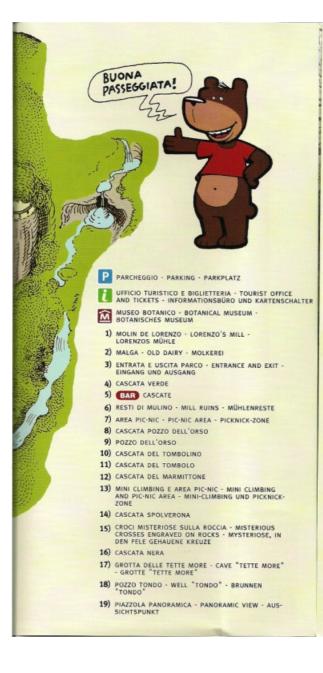
# Streckenplan für die Monte-Lessini Rundfahrt Detailansicht der <u>3. Teilstrecke</u>: Fumane ⇒S. Ambrogio ⇒ Affi



#### Informationen über den "Parco delle Cascate"







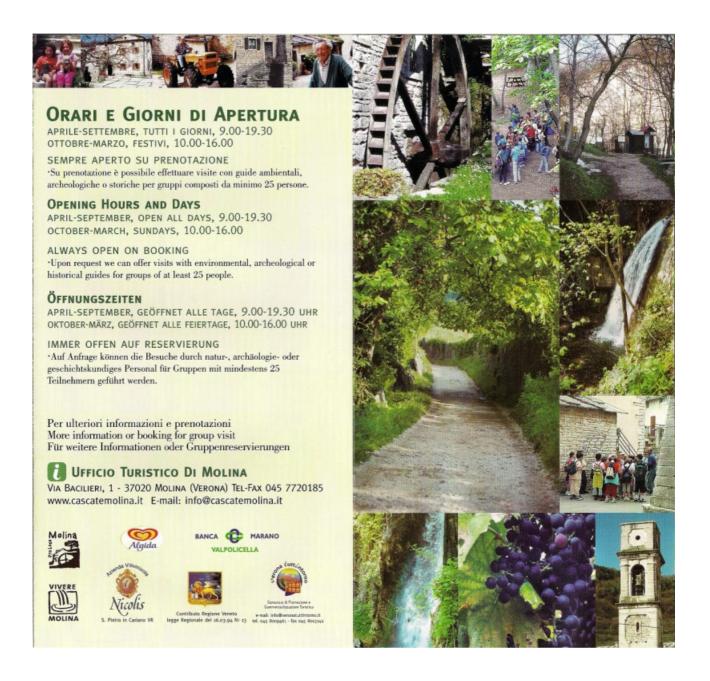
#### BENVENUTI

...a Molina, borgo medioevale dalle antiche corti e case di pietra, do-...a Monna, borgo medioevale dalle antiche corti e case di pietra, dove il tempo scorre lentamente assecondando il ritmo della natura. Con una dolce passeggiata tra le viuzze del paese arriverete al Molin de Lorenzo, dove rivivrete l'arte antica del mugnaio e alla malga, dove sarete introdotti al mestiere del casaro. Il grande rispetto degli uomini ha preservato una flora dai caratteri peculiari impreziosita dalla presenza di splendide specie di orchidea selvatica, che potrete ammirare anche al Museo della Botanica. Il Parco delle Cascate è il posto ideale per un'escursione paturalistica imprezzione per delle della posto ideale per un'escursione naturalistica immersi nel verde della lussureggiante vegetazione, tra vertiginose pareti di roccia nuda, ampie caverne e scroscianti cascate d'acqua sorgiva. In questa oasi di tradizione e natura potrete riscoprire gli antichi sapori, le arti e i co-stumi della Valpolicella e della Lessinia. Presso la caratteristica bottega "Al Campanil" troverete, inoltre, i tipici prodotti locali.

..to Molina, a medieval village of ancient courtyards and houses of stone, where time goes by slowly following the rythm of nature. A pleasant walk among the narrow streets of the village will take you to the "Molin de Lorenzo" (Lorenzo's mill), where you will experience the ancient art of a miller, and then to the old dairy, where you will be introduced to the trade of the dairyman. People's great respect has preserved a flora of peculiar characters. It is rendered even more precious by the presence of splendid species of wild orchids which can also be admired at the Botanical Museum. The Waterfall Park is the ideal place for an excursion, surrounded by luxuriant vegetation, between walls of nude rock, wide caves and crashing falls of spring water. In the middle of this oasis of tradition and nature you will rediscover ancient flavors, in addition to art and customs of the Valpolicella and the Lessinian mountains. Last but not least, in the characteristic store "Al Campanil" (meaning "at the clocktower") you will be able to find typical local products.

in Molina, einem mittelalterlichen Dorf mit malerischen alten Höfen und Steinhäusern, wo die Zeit langsam, dem Rythmus der Natur folgend, verstreicht. Nach einem romantischen Spaziergang durch die schmalen Gassen gelangt man zum "Molin de Lorenzo" (Lorenzos Mühle). Hier können Sie die Kunst des Müllers wiederentdecken, während etwas weiter, in der Molkerei, das alte Handwerk des Käsers miterlebt werden kann. Schon immer wurde hier die Natur respektiert und somit eine einzigartige Flora erhalten, welche durch das Vorkommen herrlicher wilder Orchideenarten noch an Wert gewinnt. Letztere können auch im Botanischen Museum bewundert werden. Der Wasserfallpark ist das ideale Ziel für einen Ausfug, umgeben vom Grün der üppigen Natur, zwischen schwindelerregenden nackten Felswänden und tosenden Wasserfällen. Entdecken Sie inmitten dieser Oase der Traditionen und der Natur Grossmutters Küche, die Handwerkskunst, Sitten und Bräuche des Valpolicella und der Lessinischen Berge. Im charakteristischen Laden "Al Campanil" (Zum Kirchturm) finden

Sie ausserdem lokaltypische Produkte.



(wegen der aktuellen Öffnungszeiten siehe im Internet: http://www.cascatemolina.it)